

Die S3Chem-Partner trafen sich in Asturien

9. Interregionale Arbeitsgruppensitzung in Gijón

Am 7. Und 8. Juni 2018 trafen sich die Partner aus allen beteiligten Regionen in Gijón (Spanien) um die ersten Ergebnisse der 5. Thematischen Analyse, in der die Partner die bestehenden Monitoringsysteme und die Steuerung des politischen Prozesse in Bezug auf die EFRE Innovationförderung diskutierten. Die Sitzung wurde von Eva Pando Iglesias (Generaldirektorin von IDEPA) eröffnet, die die Bedeutung von Innovation und Forschung für die Entwicklung der Region Asturien betonte. Während des Treffens präsentierten alle Partnerregionen ihre vorläufigen Ergebnisse aus der Analyse im 5. Halbjahr: "Analyse des Monitorings und die Kontrolle des politischen Prozesses im Hinblick auf die EFRE-Innovationsförderung mit Fokus auf den Bereich Chemie / Bioökonomie". In dieser Analyse wurden unter anderem die folgenden Fragestellungen genauer untersucht: Wie sind das regionale Monitoring und die Evaluierung strukturiert? Welche Stakeholder werden in den Monitoring- und Evaluierungsprozess eingebunden? Wie wird der Effekt der Innovationsförderung gemessen und welche Output- und Ergebnisindikatoren werden für die Leistungsbewertung herangezogen? Die kommende inhaltliche Arbeit wird sich vorwiegend auf die Analyse des politischen Steuerungsprozesses konzentrieren, d.h. insbesondere auf die Zielfestlegung, der Programm- und Projektdurchführung und dessen Überwachung, der Bewertung der Ergebnisse und der Auswirkungen der Projekte.



Zu Besuch bei INCAR – CSIC in Oviedo

Am 8. Juni 2018 wurden die Partner von S3Chem eingeladen das Instituto Nacional Del Carbón (INCAR) in Oviedo zu besuchen, das in den Chemie- und Technologiepark des Consejo Superior de Investigaciones Científicas (CSIC) integriert ist. Während der Fachexkursion hatten die Projektpartner die Gelegenheit mehr über die Aktivitäten des INCAR zu erfahren, die hauptsächlich die Entwicklung von Kohlenstoff und anorganischen Materialien für Struktur-, Energie- und Umweltanwendungen, Kohleumwandlung und saubere Technologie umfassen. Teil des Besuchs war ebenso eine interessante Führung durch die modernen wissenschaftlichen Einrichtungen des Forschungszentrums.

Lesen Sie mehr über das INCAR - CSIC hier.

Implementierung der regionalen Industrie- und Innovationspolitik im Rahmen der RIS3 in Asturien

Asturien, eine Region mit etwa einer Million Einwohnern gelegen an der Nordküste Spaniens, weist interessante globale Stärken im wirtschaftlichen Kontext auf und ist als hochspezialisierte Industrieregion mit einer einzigartigen Konzentration ihrer Tätigkeit auf Grundstoffe (Stahl, Zn, Al, Glas ...) sowie einer beeindruckenden Naturlandschaft bekannt. Kurz gesagt, zwei Modelle koexistieren in der Region: eine starke industrielle Aktivität, die mit seiner außergewöhnlichen natürlichen Schönheit kontrastiert.

Auf den Rohstoffsektor entfallen 43% der Beschäftigung und des Umsatzes der regionalen Industrie. Dies entspricht einem viel höheren Anteil als auf nationaler Ebene. Unternehmen in diesem Sektor sind in sehr wettbewerbsintensiven internationalen Märkten tätig, was bedeutet, dass sie stark von Produktionsfaktoren und -einflüssen abhängig sind.

Die Agentur für Wirtschaftsentwicklung des Region Asturien (IDEPA), eine von der Regionalregierung von Asturien öffentliche Einrichtung, ist für die Umsetzung der regionalen Industrie- und Innovationspolitik verantwortlich. IDEPA hat die regionale Strategie für intelligente Spezialisierung, Asturias RIS3, entwickelt und ist Ansprechpartner und federführend für die Umsetzung dieser verantwortlich.

Eine der Prioritäten von Asturien ANS3 wird liegt direkt auf der Herausforderung der nachhaltigen Produktion und laut Strategie: "... die Chancen in der Verwertung von Abfällen und Rückständen aus industriellen Prozessen, wodurch die Stabilität der Rohstoffe in der Lieferkette und auch bei der Verwendung von Sekundärrohstoffen und Bioprodukten, insbesondere solchen, die in der Forstkette verwendet werden. "

EFRE-Beihilfen zur Finanzierung von Innovationen in Asturien

Die in Asturien entwickelten FuEul-Projekte, die die Prioritäten von Asturias RIS3 betreffen, werden von Asturien durch das operationelle EFRE-Programm 2014-2020 mit einem Gesamtbudget von 317 Mio. Euro und einem EU-Beitrag von 253 Mio. aus dem EFRE unterstützt.

IDEPA verwaltet Förderprogramme für FuEul-Projekte, die von den Unternehmen im Rahmen jährlicher Calls zur Einreichung von Förderanträgen gefördert werden und vom EFRE kofinanziert werden. Förderanträge werden dabei elektronisch über die auf der Website verfügbare Plattform eingereicht.

Regionale Roadmap für nachhaltige Materialien

Um die Priorität der nachhaltigen Materialien zu verwirklichen, hat IDEPA gemeinsam mit der Association of Chemical and Process Industries of the Principality of Asturias (AIQPA) im Jahr 2016 die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines regionalen Fahrplans für nachhaltige Materialien gefördert. Daraufhin hat das Exekutivkomitee von Asturias RIS3 im September 2017 die Asturias Sustainable Materials Roadmap verabschiedet.

Der nächste Schritt wird die Vereinbarung einer Agenda für Forschung und Innovation im Bereich nachhaltiger Materialien sein, die aus einem Aktionsplan mit drei Säulen besteht:

- Die der industriellen Symbiose, um die innovative Verwendung von Rückständen aus bestehenden industriellen Prozessen in der Region zu fördern;
- Die der nachhaltigen Möglichkeiten, um die Öffnung von Märkten oder Diversifizierungsszenarien durch eine Kombination von Verschwendung und verfügbaren Technologien zu unterstützen; und,
- Die der technologischen Zyklen für die ganzheitliche Verwertung von Abfällen, insbesondere organischen, um den regionalen Wettbewerb in Bezug auf Technologien zur Umwandlung von Kohlenstoff zu stärken und dabei auch die wichtigsten öffentlichen und privaten FuE-Infrastrukturen zu einem öffentlich-privaten Netzwerk abzubilden.

Links:

- [Asturias 2014-2020 EFRO Operationeel Programma](#)
- [Financiering portal](#)
- [Roadmap voor Duurzame Materialen in Asturië](#)

Kommende Projektveranstaltungen

Am 18. und 19. September 2018 treffen sich die Partner in Warschau, um auf der nächsten Sitzung der Interregionalen Arbeitsgruppe die finalen Ergebnisse der Analyse des Evaluierungsprozesses der EFRE-Innovationsfinanzierung im Rahmen der regionalen Innovationsstrategie (RIS) vorzustellen. Sie werden auch einige Herausforderungen miteinander diskutieren und Verbesserungsvorschläge austauschen. Darüber hinaus wird eine Fachexkursion in den Industrie- und Technologiepark Plock organisiert.

Contact:

- ✉ Projektkoordinator: andre.mangelsdorf@mw.sachsen-anhalt.de
- ✉ Kommunikationsmanagerin: claudia.geyer@mw.sachsen-anhalt.de

 facebook.com/S3Chem

 LinkedIn/S3Chem